

Aktuelles Stichwort: 2020 – ein entscheidendes Jahr für Europa

18. Dezember 2019: Auch im Jahr 2020 stehen wichtige Themen auf der deutschen und europäischen (Finanzmarkt-)Agenda.

Die für den Finanzsektor relevanten Themen kommen auch im Jahr 2020 über die europäische Ebene nach Deutschland. Hierzu zählen vor allem die Umsetzung von Basel IV, der Brexit wie auch das Thema Klimawandel und die damit verbundenen Fragen der nachhaltigen Finanzierung. Aber egal über welches Thema im nächsten Jahr auf politischer Ebene diskutiert wird, ein Ziel darf nie aus den Augen verloren werden – die Stärkung der europäischen Wirtschaft zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Was sich auf den ersten Blick als absolut selbstverständlich liest, wird jedoch in der politischen Realität mitunter aus den Augen verloren. Besondere Relevanz wird dies bei der Umsetzung der neuen Eigenkapitalvorschriften für Banken – besser bekannt als **Basel IV** – haben. Wenn dabei nicht auf die europäischen Besonderheiten Rücksicht genommen wird, wird es zu signifikanten Engpässen bei der Finanzierung der europäischen Wirtschaft kommen. Das Copenhagen Economics hat für diesen Fall einen Rückgang der für Investitionen zur Verfügung stehenden Mittel von rund 700 Mrd. Euro in den nächsten zehn Jahren berechnet. Und wenn diese Zahl für sich genommen schon sehr beunruhigend ist, verschärft sie sich vor dem Hintergrund der für die Klimawende benötigten finanziellen Mittel um ein Vielfaches. So geht die neue Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen davon aus, dass die Kosten für die **Bekämpfung des Klimawandels** während dieser Legislaturperiode etwa eine Billion Euro betragen werden. Um diese gigantische Summe finanzieren zu können, sind private Gelder unerlässlich. Damit der Kapitalmarkt und insbesondere die Kreditwirtschaft ihrer Funktion als Intermediär nachkommen können, müssen klare Rahmenbedingungen vorgegeben werden, die Anreize schaffen

und nicht bestrafend wirken. Losgelöst davon wird der **Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU** viele Herausforderungen mit sich bringen. Hier muss es vor allem darum gehen, der europäischen Wirtschaft weitestgehende Planungssicherheit zu bieten und einen ungeordneten Austritt zu vermeiden. Dabei dürfen die wenigen Chancen, die sich aus dem Brexit ergeben, nicht ungenutzt bleiben. So muss die **Steigerung der Attraktivität des Finanzplatzes Deutschland** entschlossen angegangen werden. Nicht nur die großen deutschen Unternehmen brauchen starke Banken, um international tätig zu sein. Vor allem die vielen mittelständischen Weltmarktführer, die sogenannten Hidden Champions, sind auf Banken angewiesen, die sie vollumfänglich unterstützen können. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher und europäischer Unternehmen und Banken kann dabei zusätzlich gestärkt werden, indem Europa weiter zusammenwächst – hierbei ist die **Vollendung des europäischen Binnenmarktes** inklusive des Finanzbinnenmarktes unabdingbar.

Position des Bankenverbandes

Das Jahr 2020 wird für Deutschland und Europa ein besonderes. Nicht nur, dass zum ersten Mal ein Mitglied die EU verlassen wird, auch der internationale Wettbewerb verstärkt sich zunehmend. Hier gilt es die nötigen – in der heutigen Zeit vor allem digitalen – Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Europa und seine Mitglieder ihr erreichtest Wohlstandsniveau halten können. Eine besondere Verantwortung hat Deutschland dabei mit der Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2020.

Kontakt:

Dr. Markus Kirchner
Leiter Verbindungsbüro Berlin
markus.kirchner@bdb.de

Schlagwörter:

Basel IV
Brexit
Finanzplatz Deutschland
Klimawandel